

INHALT

Vorwort	5
Würden Sie am liebsten einen Bogen um die geschlechtliche Erziehung machen?	9
Was gehört zur geschlechtlichen Erziehung?	
Lieben können	14
Unbefangensein	14
Ja sagen zum Geschlecht	15
Auch einmal verzichten können	15
Bescheid wissen	15
Beim Baby werden die entscheidenden Fehler gemacht	
Sie meinen: »Wenn es größer ist, nehme ich mir mehr Zeit«	18
Sie meinen: »Jetzt versteht es ja noch nichts«	19
Sie meinen: »Schließlich kennt es ja noch keine Uhr«	20
Im Kleinkindalter werden die Weichen für das ganze Leben gestellt	
Ihr Kind kann nur soviel lieben, wie es geliebt wird	22
Ihr Kind kann nur so unbefangen sein, wie Sie selbst es sind	26
Ihr Sohn muß sich freuen, daß er ein Junge ist — Ihre Tochter muß gerne ein Mädchen sein	28
Ihr Kind muß stolz darauf sein, einmal auf etwas Gutes warten zu können	31
Ihr Kind muß schon vor dem Schuleintritt eine Menge von geschlechtlichen Informationen bekommen	33
Die Aufklärungsthemen der Vorschulzeit	34
Überlassen Sie die geschlechtliche Erziehung Ihres Grundschulkindes nicht nur dem Lehrer!	
Ihr Verhalten entscheidet, ob Ihr Kind eine positive Einstellung zu Ordnungen und Geboten bekommt	38
Sie entscheiden, welche Grundeinstellung Ihr Kind zur Ehe und zum Geschlechtsakt hat	43
Von Ihnen sollte das Kind zuerst das Grundwissen über die Entstehung menschlichen Lebens erfahren	51

Helfen Sie Ihrem Kind in den Schwierigkeiten der Reifezeit!

Ihr Kind sollte nicht von den ersten Anzeichen der Geschlechtsreife überrascht werden	62
Es leidet vielleicht darunter, weil es ein Früh- oder Spätentwickler ist	65
Es weiß nicht, warum es mit Ihnen nicht mehr so gut auskommt	65
Es macht sich Vorwürfe wegen der Selbstbefriedigung	71
Es schließt wahrscheinlich schon sehr früh Freundschaften mit Jugendlichen des anderen Geschlechts	76
Es weiß manches über Verhütungsmittel, aber es kann dieses Wissen nicht richtig einordnen und bewerten.	80

Vieles ist wichtig in der geschlechtlichen Erziehung — eines ist unentbehrlich	84
---	-----------